

Inhalt

Vorwort.....	11
1. Einführung.....	13
2. Das Phänomen wachsender Staatsverschuldung.....	15
2.1. Staatsverschuldung als universelles Phänomen.....	15
2.2. Das Versagen traditioneller Erklärungsansätze	22
2.2.1. Die Instrumentalismusthese: Der gutwillige Politiker.....	22
2.2.2. Die Verschwörungsthese: Der böswillige Politiker.....	23
2.3. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen.....	24
3. Die Entwicklung der Staatsverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland als Fallbeispiel	25
3.1. Wiederaufbau fast ohne Verschuldung (1949-1966).....	27
3.1.1. Nahezu schuldenfreier Neubeginn (1949-1959).....	27
3.1.2. Wachsende Ansprüche mit wachsendem Wohlstand (1960-1966)	32
3.2. Änderung des Verschuldungsverhaltens im Zeichen der Globalsteuerung (1967 bis 1969).....	33
3.3. Verselbständigung der Staatsverschuldung (1970-1981)	36
3.3.1. Kreditfinanzierter Ausbau des Wohlfahrtsstaates (1970-1974).....	37
3.3.2. Wachsende Staatsverschuldung im Zeichen struktureller Defizite (1975-1981)	39

3.3.2.1.	Die Rezession als Ausgangspunkt (1974/75)	40
3.3.2.2.	Fehlende Kraft zur Konsolidierung (1976-1980)	42
3.3.2.3.	Erneute Zuspitzung des Verschuldungsproblems in der Rezession (1981/82)	47
3.4.	Stabilisierung der Schuldenquote (1982 bis 1989).....	51
3.4.1.	Rückführung der Nettoneuverschuldung (1982 bis 1986).....	51
3.4.1.1.	Schmerzhaftes Konsolidierungsmaßnahmen unter dem Druck der Krise (1983/84).....	52
3.4.1.2.	Nachlassen der Konsolidierungsanstrengungen im Aufschwung (1985/86).....	54
3.4.2.	Erneuter Anstieg der Nettoneuverschuldung (1987/88).....	56
3.4.3.	Rückkehr zu einem nahezu ausgeglichenen Haushalt (1989).....	58
3.5.	Erneute Schuldenexpansion im Zeichen der deutschen Einheit (1990-1995)	60
3.5.1.	Die Übernahme der DDR-Altlasten.....	61
3.5.2.	Die Finanzierung der Einheit auf Kredit als politische Konsensformel	64
3.5.2.1.	Kreditfinanzierter Einigungsboom (1990/91).....	65
3.5.2.2.	Dramatischer Schuldenanstieg im Abschwung (1992/93).....	69
3.5.2.3.	Rückführung der Nettokreditaufnahme (1994/95)	70
3.6.	Die künftige Entwicklung bis 2005	73
3.6.1.	Die wahrscheinliche Entwicklung	75
3.6.2.	Eine ungünstigere Entwicklung.....	77
3.6.3.	Eine günstigere Entwicklung.....	78
3.7.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen.....	79
4.	Folgen wachsender Staatsverschuldung.....	80
4.1.	Finanzwirtschaftliche Folgen.....	80
4.1.1.	Der Weg in die Schuldenfalle.....	80
4.1.1.1.	Wachsende Zinsbelastung	81
4.1.1.2.	Steigende Schuldenquote.....	81
4.1.1.3.	Grenzen der Verschuldung	84
4.1.2.	Beeinträchtigung zukünftiger Handlungsmöglichkeiten	85
4.1.2.1.	Die erforderliche Primärüberschußquote als Belastungsmaß.....	85
4.1.2.2.	Höhere Steuer- und Abgabenbelastung	87
4.1.2.3.	Geringere Ausgabenspielräume.....	87

4.2.	Realwirtschaftliche Folgen	88
4.2.1.	Langfristige Wachstumseinbußen	88
4.2.1.1.	Senkung der gesamtwirtschaftlichen Sparquote	88
4.2.1.2.	Beeinträchtigung der gesamtwirtschaftlichen Investitionen	89
4.2.1.3.	Verschlechterung der Leistungsbilanz	91
4.2.2.	Geringerer materieller Wohlstand	94
4.2.2.1.	Geringeres Volksvermögen	94
4.2.2.2.	Geringeres Realeinkommen	95
4.2.2.3.	Geringerer Konsum	96
4.2.2.4.	Geringere Beschäftigung	96
4.2.3.	Selbstverstärkung der Staatsverschuldung durch weniger Wachstum und Beschäftigung	97
4.3.	Monetäre Folgen	97
4.3.1.	Wachsende Inflationsgefahr	97
4.3.1.1.	Aufbau von Inflationspotential	98
4.3.1.2.	Entschuldung durch Geldentwertung	100
4.3.2.	Steigende Zinsen	101
4.3.3.	Gefährdung des Außenwerts der Währung	102
4.3.4.	Wachsender Konflikt mit der Geldpolitik	102
4.3.5.	Selbstverstärkung wachsender Staatsverschuldung durch höhere Zinsen	103
4.4.	Verteilungspolitische Folgen	104
4.5.	Ordnungspolitische Folgen	106
4.5.1.	Wachsender Einfluß des Staates auf die Wirtschaft	106
4.5.2.	Aushöhlung des Privateigentums	107
4.5.3.	Förderung von Konzentrationsprozessen	107
4.5.4.	Destabilisierung der rechtlichen und politischen Ordnung	108
4.6.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	108
5.	Wachsende Staatsverschuldung als Ergebnis veränderter gesellschaftlicher Wertvorstellungen	109
5.1.	Kollektive Überforderung des Staates	110
5.1.1.	Wachsende Nachfrage nach staatlichen Leistungen	111
5.1.1.1.	Steigende Ansprüche der Bürger an den Staat	111

5.1.1.2.	Verstärkung der Nachfrage durch Verbände, Parteien und Medien	113
5.1.2.	Wachsendes Angebot und steigende Kosten staatlicher Leistungen.....	115
5.1.2.1.	Wachsendes Angebot staatlicher Leistungen durch die Politik...	115
5.1.2.2.	Budgetmaximierung durch die Bürokratie	117
5.1.2.3.	Unzureichende Effizienzkontrolle	118
5.1.3.	Wachsende Staatsverschuldung als Katalysator der politischen Willensbildung	120
5.1.3.1.	Entkopplung von Kosten und Nutzen staatlicher Leistungen.....	121
5.1.3.2.	Unerwünschter Anstieg der Abgabenbelastung.....	122
5.1.3.3.	Staatsverschuldung als scheinbar idealer Ausweg.....	124
5.2.	Gründe für die Nichtberücksichtigung der Folgen wachsender Staatsverschuldung	125
5.2.1.	Wachsende Staatsverschuldung als Ergebnis hoher Gegenwartspräferenz	125
5.2.1.1.	Lastverschiebung durch Kreditfinanzierung.....	125
5.2.1.2.	Wachsende Staatsverschuldung zu Lasten nachfolgender Generationen.....	127
5.2.1.3.	Wachsende Staatsverschuldung zu Lasten der eigenen Zukunft	129
5.2.2.	Wachsende Staatsverschuldung als Ergebnis beschränkter Rationalität.....	130
5.2.2.1.	Beschränkte individuelle Rationalität.....	130
5.2.2.2.	Beschränkte kollektive Rationalität	133
5.3.	Gesellschaftliche Wertvorstellungen als Ursache des Verhaltens	135
5.3.1.	Individuelle Selbstverwirklichung als oberste Maxime	136
5.3.2.	Der Staat als Ersatz für soziales Handeln	140
5.3.3.	Wachsende Staatsverschuldung als sich selbst verstärkender Prozeß	143
5.4.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	145
6.	Möglichkeiten der Begrenzung des staatlichen Schuldenwachstums	147

6.1.	Einstellungsveränderungen als entscheidende Voraussetzung	147
6.1.1.	Ungewisse Bereitschaft zur Abkehr von der Staatsverschuldung	148
6.1.2.	Chancen für ein rechtzeitiges Umdenken	148
6.1.3.	Gefahr einer Fortsetzung des bisherigen Verhaltens	150
6.1.4.	Chancen für eine rechtzeitige Begrenzung der Staatsverschuldung in Deutschland	151
6.2.	Vorschläge für eine institutionelle Selbstbindung der Gesellschaft.....	154
6.2.1.	Maßnahmen zur indirekten Schuldenbegrenzung.....	155
6.2.2.	Maßnahmen zur direkten Schuldenbegrenzung.....	158
6.2.2.1.	Gesamtstaatliche Verschuldungsgrenzen	158
6.2.2.2.	Umsetzung von Verschuldungsgrenzen im föderalen Staat	162
6.2.3.	Ergänzende institutionelle Reformen	163
6.2.3.1.	Stärkung des Äquivalenzprinzips	164
6.2.3.2.	Reform des Finanzausgleichs	165
6.3.	Eine mittelfristige Strategie der Haushaltskonsolidierung	168
6.3.1.	Ziele und Ansatzpunkte der Konsolidierung	168
6.3.2.	Einsparungsmöglichkeiten in einzelnen Ausgabenbereichen.....	170
6.3.2.1.	Personalausgaben.....	171
6.3.2.2.	Sachaufwand.....	172
6.3.2.3.	Subventionen	172
6.3.3.	Flankierende und weiterführende Maßnahmen	174
6.3.3.1.	Effizienzsteigerung im staatlichen Sektor	174
6.3.3.2.	Privatisierung staatlicher Aufgaben.....	175
6.3.3.3.	Privatisierung staatlichen Vermögens	176
6.3.3.4.	Steuerliche Entlastung und Vereinfachung.....	176
6.3.3.5.	Strukturreform der sozialen Sicherungssysteme.....	177
6.4.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen.....	178
7.	Fazit.....	180
	Bibliographie.....	182
	Sachregister	200

Schaubildverzeichnis

<i>Schaubild 1:</i>	Historische Entwicklung der amerikanischen Schuldenquote von 1790 bis 1996	17
<i>Schaubild 2:</i>	Historische Entwicklung der deutschen Schuldenquote von 1871 bis 1996	18
<i>Schaubild 3:</i>	Schuldenquoten der G7-Länder von 1978 bis 1996.....	20
<i>Schaubild 4:</i>	Schuldenquoten europäischer Industrieländer von 1978 bis 1996	21
<i>Schaubild 5:</i>	Entwicklung der Staatsverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland von 1950 bis 1995	26
<i>Schaubild 6:</i>	Entwicklung der deutschen Schuldenquote von 1950 bis 1995	29
<i>Schaubild 7:</i>	Geldvermögen und Verbindlichkeiten des Staates in Deutschland von 1950 bis 1994	31
<i>Schaubild 8:</i>	Drei Szenarien für die Entwicklung der deutschen Schuldenquote von 1996 bis 2005	74
<i>Schaubild 9:</i>	Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts und langfristiger Zinssatz in Deutschland von 1955 bis 1996	82
<i>Schaubild 10:</i>	Der Prozeß einer sich selbst verstärkenden Staatsverschuldung in schematischer Darstellung	144